

VfB

CHRONIK

1920÷1970

C h r o n i k

50 J a h r e

Verein für Bewegungsspiele e.V.Villingen

(V f B)

1920 - 1970

Verfasst von: Wilhelm Neininger

Die Gründung des Vereins für Bewegungsspiele (VfB) erfolgte Anfang der 20ziger Jahre durch ehemalige aktive fussballbegeisterte Mitglieder der Fussballabteilung des Turnverein 1862 Villingen. Dem Turnverein drohte damals der Ausschluss aus der deutschen Turnerschaft falls eine Fussballabteilung und damit die Ausübung des Fussballsportes innerhalb des Vereins weiter gepflegt wird.

In einer damals zur Behandlung dieser Frage speziell einberufenen Turnratsitzung sah sich der Vorstand des TV Villingen durch einstimmige Beschlussfassung genötigt, sich von der Abteilung Fussball zu trennen.

Die so zwangsweise aus dem Turnverein Villingen ausgeschiedenen begeisterten jungen Fussballer fanden sich zusammen und gründeten als selbstständigen Verein den

Verein für Bewegungsspiele (VfB)

Villingen

Das war in der damaligen Zeit (Inflation und Arbeitslosigkeit) keine leichte Sache. Es waren keinerlei finanziellen Mittel vorhanden, noch in Aussicht, es gab kein zumutbares Sportgelände, keinerlei Ausrüstung und keine Unterstützung jedwelcher Art, weder von der Oeffentlichen Hand noch von irgend einer anderen Seite. Eine Unterstützung von seiten der Stadt war zu der damaligen Zeit undenkbar, denn selbst wenn die Stadtväter sportlich eingestellt gewesen wären, wäre ein Gesuch um finanzielle Hilfe negativ beantwortet worden, denn so kurz nach dem furchtbaren verlorenen Krieg waren andere Aufgaben dringender gewesen.

Die jungen, im neu gegründeten VfB zusammengeschlossenen Sportler waren ausnahmslos Idealisten, gewillt und jederzeit bereit für den Erfolg zu kämpfen. Schon in der ersten Mitgliederzusammenkunft im Gasthof "zur Lilie" (heute Kaufhaus Raff) die unter Leitung des früh verstorbenen Junglehrer Baptist Riesterer, Brunnenstrasse stattfand, wurden Richtlinien besprochen und festgelegt. Es wurde beschlossen, dass der Verein ein Teil der Jugenderziehung übernimmt, insofern als er bestrebt ist, der heranwachsenden Jugend auf grünem

Rasen Erholung, physische Erstaarkung nach des Alltags wirken zu bieten und gleichzeitig ein familiäres Band zu schaffen, Leute jeden Standes, Herkunft, Berufes oder Konfession im Interesse einer idealen Bewegung zusammen zu führen.

Schon gleich zu Beginn der sportlichen Aktivität innerhalb des VfB zählte der Verein eine stattliche Anzahl Mitglieder und bei der notwendig gewordenen Wahl einer Vorstandschaft wurde Junglehrer Baptist Riesterer einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Baptist Riesterer im August 1896 als Sohn des Juweliers Riesterer, Brunnenstrasse, geboren, verstarb im April 1929 unerwartet plötzlich an einer Angina.

Finanziell war der VfB Villingen in der Gründungsjahren in einer fast auswegslosen unüberwindlich schwierigen Lage. Es waren die Jahre der Inflation und der Arbeitslosigkeit. Unter den aktiven Sportlern waren damals sehr viele Junglehrer die als Lehrer keine Anstellung fanden, sie waren gezwungen für ein recht klägliches Einkommen ausserhalb ihres Berufes zu arbeiten, oder aber aus dem Geldbeutel ihrer Väter zu leben. Die übrigen aktiven Sportler die ihrem Beruf nachgehen konnten und verdienten ermöglichten es nicht selten, durch Beisteuerung finanzieller Mittel, dass ein einigermaßen geregelter Spielbetrieb durchgeführt werden konnte. Platzeinnahmen waren mit wenig Ausnahmen sehr gering, ja, zeitweise überhaupt nicht vorhanden. Damals hatte der Fussballsport nicht die Popularität der heutigen Zeit, ja, der älteren Generation fehlte damals oftmals überhaupt jedes Verständnis für Sport und so gab es deshalb auch immer wieder sehr ernsthafte Meinungsverschiedenheiten mit den Eltern der Sportler. Dazu kamen die anhaltenden Sorgen um ein bespielbares Fussballfeld. Das einzige, damals mehreren Vereinen, ausser dem FC 08 gemeinsam zur Ausübung des Sportes zur Verfügung stehenden Gelände war der sog. Sportplatz am Wasserreservoir zwischen der Vöhrenbacherstrasse und der heutigen Rote Gasse. Das Gelände war in einem denkbar schlechten Zustand, der Platz entsprach bei weitem nicht den Grössenverhältnissen eines normalen Spielfeldes. Mit Pickel und Schaufeln und Schubkarren bewaffnet gingen VfBler in freiwilliger Arbeit in den Abendstunden ans Werk um den lehmigen Boden zu ebnen

und den an der Ost-Südecke abfallenden Platz aufzufüllen. Das war harte Arbeit an der sich viele fussballfreudige junge Menschen beteiligten. Diese begeisterte Zusammenarbeit innerhalb der VfB Familie im Bezug auf Spiel und Pflege der Kameradschaft ist nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, dass bei jeder Zusammenkunft, bei jeder Spielerversammlung, nach Sieg oder Niederlage der gemeinschaftliche Gesang gepflegt wurde, der dadurch begünstigt wurde, dass alle Jung- lehrer im VfB glänzende und eifrige Klavierspieler waren und damals war es auch ganz selbstverständlich, dass fast in jedem Fussballvereins- lokal in Stadt und Land ein Klavier zur Verfügung stand, anstelle der in der heutigen Zeit üblichen Musik-Box.

In den ersten im VfB Villingen tätigen Vorstand wurden folgende Herren berufen:

1. Vorstand	Baptist Riesterer
2. Vorstand	J. Börsig
Spielausschussvors.	F. Linsert
Jugendleiter	G. Beichel
1. Schriftführer	E. Danksin
2. Schriftführer	G. Doser
1. Kassier	K. Sauter
2. Kassier	K. Schreiner
Platz u. Ballwart	H. Klier

In der ersten Zeit seiner sportlichen Aktivität hatte der VfB zwei aktive und eine Jugendmannschaft. Die erste Mannschaft spielte anfangs in der "C" Klasse, Gau Schwarzwald. Gegner waren:

FC Gütenbach	FC Donaueschingen	FC Dauchingen
FC Bad Dürrenheim	Athleten Villingen	FC Mönchweiler
FC 07 Schwenningen	FC Triberg	FC 07 Furtwangen

und andere mehr.

Die zweite aktive Mannschaft war damals auf die Austragung von Freundschaftsspiele angewiesen, während die Jugend an Punktespiele teilnahm. Neben dem Spielbetrieb wurde, wie schon oben in der Chronik erwähnt, die Kameradschaft besonders gepflegt. Man kam an Abenden nach dem Training im Vereinslokal "zur Lilie" zusammen, es wurde viel musiziert und gesungen. Es wurde auch jedes Jahr eine

Weihnachtsfeier veranstaltet, ausserdem wurden wenn und wo sich immer eine Gelegenheit bot, im internen Kreis Tanzveranstaltungen abgehalten bei denen die Musik von VfB Mitglieder selbst gespielt wurde.

Die VfB Fussballmannschaften nahmen auch öfters an Pokalturnieren teil bei denen sie schöne Siege und Preise gewinnen konnten.

Die erste VfB Mannschaft wurde spielerisch immer besser und so kam es, dass sie 1923 zuerst die Bezirksmeisterschaft in der "C" Klasse und auch noch im selben Jahr die Gaumeisterschaft in der "C" Klasse des südlichen Schwarzwaldgaues erringen konnte und als Folge in die "B" Klasse aufstieg. Etwa zur gleichen Zeit wurde auch eine VfB Altherrenmannschaft aufgestellt und ebenfalls zu der Zeit gelang es der Jugend, die Bezirksmeisterschaft zu erringen.

Das Jahr 1924 war für die 1. Mannschaft des VfB ein sehr erfolgreiches Jahr. Sie gewann gegen FC Triberg I das Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft in der "B" Klasse mit 9 : 1 Toren und rückte mit diesem Sieg in die "A" Klasse auf. Auch die ~~die~~ Jugend stand im Juni 1924 mit 7 Spiele und 14 Punkte an erster Stelle in der Tabelle.

Der VfB Villingen erhielt im Jahre 1924 von der Gaubehörde eine Anerkennung für faires sportliches Verhalten.

Am 19/20 Juli 1924 veranstaltete der VfB Villingen seinen ersten Spiel- und Werbetag auf dem von Mitgliedern des VfB neu erweiterten Platz an der Vöhrenbacherstrasse. Folgende Spiele wurden ausgetragen:

VfB Villingen I (A Klasse)	gegen	VfR Schwenningen I (Kreisklasse)	1:2
VfB II	gegen	FC Triberg II	0:0
VfB I	gegen	Sportfreunde Freiburg II	4:0
Sportfreunde Freiburg I	gegen	Freiburg-Haslach I	0:0
VfB Jugend I	gegen	FC Triberg Jgd. I	2:0

Aus Anlass dieses Werbetages wurde den Gastvereinen ein Geschenk in Form von Pokale überreicht. Auch die erste Mannschaft des VfB

bekam ein hübscher Pokal überreicht der von Prof.Dr.-Ing.habil Hans Kaiser gestiftet wurde. Abends 8 Uhr fand in der Tonhalle ein Vereinsball statt.

Zu dieser Zeit war die Finanzlage des Vereins ganz besonders strapaziert und es war daher nicht verwunderlich, dass die Vorstandschaft Fusionsgedanken hatte. Gedacht war an einen Zusammenschluss mit dem FC 08 Villingen. Es waren Verhandlungen mit der Vorstandschaft des FC 08 geführt worden. Ein Zusammengehen der beiden Vereine scheiterte aus finanziellen Gründen. Stattdessen wurde bekannt, dass sich die Vereine Sportklub Villingen (früher Fussballabteilung des Athletenklub Villingen) und der FC 08 Villingen unter dem Namen FC 08 e.V.Villingen vereinigt haben.

In der Saison 1924/25 spielte die erste Mannschaft des VfB in der "A" Klasse, u.a. mit folgenden Mannschaften:

FC 07 Furtwangen I	FC Bad Dür rheim I
FC Gottmadingen I	FC Gütenbach I
FC Arlen I (bei Singen)	u.a.m.

Am Ende der Saison war die erste Mannschaft des VfB Villingen

Bezirksmeister der "A" Klasse

Jahreshauptversammlung 1924

Im Oktober 1924 fand eine Jahreshauptversammlung statt. Der bisherige erste Vorsitzende legte sein ^{Amt wegen} ~~Ansatzes~~ einer beruflichen Versetzung nach auswärts nieder. Bei der nachfolgenden Wahl wurden folgende Herren in den Vorstand berufen.

Präsident	Bankdirektor Erich Pepperhoff
1.Vorsitzender	Oberjustizsekretär Karl Pfundstein
2.Vorsitzender	Betriebsleiter Martin Jauch
Spielausschussvors.	F. Linsert
Jugendleiter	G. Beichel
1. Schriftführer	E. Danksin
2. Schriftführer	H. Arnold
1. Kassier	K. Sauter
2. Kassier	G. Doser
Platz-u.Ballwart	H. Klier

Nachdem es der ersten Mannschaft gelungen war die Bezirksmeisterschaft zu gewinnen musste sie, um evtl. in die Kreisliga aufsteigen zu können, zunächst um die Gaumeisterschaft der "A" Klasse kämpfen. VfB I und Überlingen I waren die Endgegner. Es gab ein Vor- und ein Rückspiel:

21.12.1924 FC Überlingen I - VfB I 2 : 3

28.12.1924 VfB I - FC Überlingen I 7 : 4

damit war die erste Mannschaft des VfB Villingen Gaumeister der "A" Klasse.

Im Anschluss an diese glänzenden sportlichen Ereignisse und Leistungen war der Ehrgeiz, mit dem FC 08 Villingen in der gleichen Klasse (Kreisliga) zu spielen verständlich und die nun folgenden Aufstiegsspiele in die Kreisliga ergaben im Gesamtergebnis den Aufstieg in die Kreisliga in der die erste Mannschaft des FC 08 schon mehrere Jahre spielte.

Mit diesem Erfolg ergab sich zum ersten mal in der Vereinsgeschichte des VfB Villingen die Gelegenheit mit der ersten Mannschaft des FC 08 Villingen in den Wettstreit zu treten. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es nie freundschaftliche Wettspielvereinbarungen zwischen den beiden Vereinen bzw. zwischen den beiden ersten Mannschaften. Nun ergab sich Gelegenheit in der kommenden Saison 1925/26 die sportlichen Kräfte zu messen und zum Auftakt der Saison vereinbarte man zunächst ein Freundschaftsspiel zwischen den beiden ersten Mannschaften das am 17.5.25 auf dem FC 08 Platz an der Sebastian-Kneippstrasse ausgetragen und vom FC 08 nach drückender Überlegenheit mit 7:1 Toren gewonnen wurde. Diese Begegnung gab der VfB Mannschaft ein Vorgeschmack von dem was in der kommenden Saison auf sie zu kommt.

Verbandsspiele 1925/26 (Kreisliga)

Am 6. September 1925 haben die Verbandsspiele ihren Anfang genommen und zwar mit folgenden Mannschaften:

FC 08 Villingen I
VfB Villingen I
FC St. Georgen I
FC 04 Singen I

Spielvereinigung Schramberg I
VfR Schwenningen I
FC 1900 Konstanz I
F.V. Tuttlingen I

Am Ende der Vorrunde war die VfB Mannschaft Letzter in der Tabelle und zwar mit einem Pluspunkt den sie gegen FC 04 Singen erringen konnte. Nicht vielgünstiger waren die spielerischen Erfolge in der Rückrunde und am Ende der Saison stand fest, dass die VfB Mannschaft in die "A" Klasse absteigen muss wenn sie nicht als Sieger aus den nunmehr notwendig gewordenen Qualifikationsspielen hervorgeht. Diese Qualifikationsspiele bestritten die Mannschaften des:

VfB Villingen I

FC St.Georgen I

FC 07 Furtwangen I als evtl.Aufsteiger aus der "A" Klasse

Die VfB Mannschaft verlor alle diese Qualifikationsspiele und musste wieder in die "A" Klasse zurück.

Verbandsspiele 1926/27

In der Spielsaison 1926/27 war es endlich gelungen, den an der Vöhrenbacherstrasse gelegenen, für einen geregelten Spielbetrieb völlig unzureichenden Sportplatz aufzugeben, nachdem der damalige erste Vorsitzende des VfB, Pfundstein, vorher wegen eines Fussballplatzes mit dem Eigentümer des fraglichen Geländes, mit dem inzwischen verstorbenen Oberhausbauer Blessing, einen 10Jahresvertrag ausgehandelt hatte. Die Jahresmiete für das Sportgelände war im Mitvertrag mit RM.300.-festgelegt. Der vorgesehene Platz entsprach

den Bedingungen und Vorschriften des Fussballverbandes sowohl im Bezug auf Grösse als auch Beschaffenheit. Der Platz lag auf der nördlichen Seite der Bahnlinie Villingen-Offenburg, direkt gegenüber dem früheren FC 08 Platz an der Sebastian-Kneippstrasse. Er ist in verschiedenen Sportnotizen und Lokalzeitungen als " Goldener Bühl Sportplatz " bezeichnet worden.

In dieser Saison gelang es der ersten Mannschaft des VfB Villingen erneut bis in die Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die Kreisliga vorzudringen. Aufstiegs-kandidaten waren:

VfB Villingen I

FC Dauchingen I

FC Messkirch I

Die erste Mannschaft des VfB Villingen schaffte den Aufstieg in die Kreisliga.

In einer Spieler- u. Mitgliederversammlung am 29.7.27 im Vereinslokal "zur Lilie" wurde beschlossen, dass der neue Sportplatz im Goldenen Bühl eine Umzäunung und ein Umkleidehaus erhalten soll. (Bezüglich des Umkleidehaus und der Umzäunung siehe unter "Berichte" vom 8.4.1970).

Verbandsspiele 1927/28

Am 13. August 1927 starteten die Verbandsspiele der Kreisliga. Folgende Mannschaften spielten:

VfB Villingen I	FC Konstanz I
VfR Schwenningen I	Sp.V. Schramberg I
FC Dauchingen I	F.V. Messkirch I
FC Radolfzell I	F.V. Tuttlingen I
Sp.V. Oberndorf I	FC St. Georgen I
FC 04 Singen I	

FC 08 Villingen war inzwischen in die Bezirksliga aufgestiegen.

In dieser Saison gelang der ersten Mannschaft des VfB Villingen den Verbleib in der Kreisliga, wenn auch von Anfang an Abstiegsorgen der ständige Begleiter der Mannschaft waren.

Jahreshauptversammlung 1928

Am 3. Februar 1928 hielt der VfB Villingen eine Jahreshauptversammlung ab. In dieser Versammlung wurde ganz besonders auf die finanzielle Misere hingewiesen die in erster Linie durch die Anschaffung eines Umkleidehauses und einer Umzäunung für den neuen Sportplatz entstanden ist.

Inden Vorstand wurden berufen:

1. Vorsitzender	H. Heinz
2. Vorsitzender	Berweck sen.
1. Schriftführer	Härtling
2. Schriftführer	Anderer
1. Kassier	Berweck jun.
2. Kassier	H. Klier
Spielausschussvorsitzender	Oberfeldweibel Schreiner

Verbandsspiele 1928/29

Kreisliga, folgende Mannschaften:

Sp.V.Trossingen I	VfB Villingen I
S.C Schwenningen I	Sp.V.Schramberg I
VfR Schwenningen I	FC 04 Singen I
FC Radolfzell I	FC 07 Furtwangen I
FC 1900 Konstanz I	FC St.Georgen I

Auch in dieser Spielsaison kämpfte die VfB Mannschaft verbissen um den Klassenerhalt, jedoch das spielerische Können und die kämpferischen Leistungen waren nicht ausreichend, die VfB Mannschaft musste in die "A" Klasse zurück.

Über ~~die~~ sportliche Tätigkeit der 2ten Mannschaft und der Jugend in den zurückliegenden Jahren konnte der Chronist keinerlei Aufzeichnungen finden. Die hier niedergeschriebenen Daten basieren auf mündliche Aussagen älterer VfB Mitglieder.

Aus Unterlagen (siehe Berichte vom 8.4. und 7.11.1970) geht hervor, dass die in der Jahreshauptversammlung vom 3.2.1928 gewählte Vorstandschaft noch im gleichen Jahr oder spätestens Anfang 1929 personelle Veränderungen erfuhr. Detaillierte Daten und Einzelheiten administrativer Vereinsgeschehen im VfB aus dieser Zeit sind nicht vorhanden, so dass der Chronist auf Aussagen und auf das Erinnerungsvermögen einzelner alter VfBler angewiesen war. Es darf vermutet werden, dass zu der damaligen Zeit der VfB in finanzieller Hinsicht auf einem Tiefstand angekommen ist, dessen Ursache wohl die Verpflichtungen waren die durch den neuen Sportplatz am "Goldenen Bühl" übernommen werden mussten. Die damaligen Schulden betrugen für den sehr kleinen Verein eine unzumutbare Belastung. Es war ein Betrag von über RM. 4000.--. Dazu kam noch der spielerische Misserfolg, nämlich der Abstieg von der Kreisklasse in die "A" Klasse. Eine Neuwahl wurde ebenfalls durch den Weggang aus beruflichen Gründen von Villingen, des bisherigen 1. Vorsitzenden H. Heinz notwendig.

Die Neuwahl ergab in den wichtigsten Ämter folgende Besetzung:

1. Vorsitzender	Rudolf Kornwachs
2. Vorsitzender	Edwin Fehrenbach
Spielausschussvorsitzender	Schreiner
Schriftführer	Ernst Bonnet
Kassier	Trautmann

Rudolf Kornwachs als neuer 1. Vorsitzender des VfB und die Mitglieder im engeren Vorstand waren sich längst im Klaren, dass die über RM. 4000.-- bestehende Schuldenlast des VfB, die durch die neu geschaffene, mit Umkleidehaus und Umzäunung ausgerüstete Sportplatzanlage am "Goldenen Bühl" entstanden ist, nicht tragbar ist, und es kein anderer Ausweg gibt als zu versuchen die unter dem früheren 1. Vorsitzenden Pfundstein eingegangenen Verpflichtungen rückgängig zu machen. Es ist deshalb auch begreiflich, dass Rudolf Kornwachs zunächst noch einmal den Gedanken einer Fusion mit dem FC 08 Villingen aufleben liess. Am 26. März 1929 wurden im Kaffee "Wehrle" die 1924 schon einmal geführten Fusionsgespräche mit dem FC 08 Villingen wiederum aufgenommen, die aber abermals an den finanziellen Problemen scheiterten (unter Berichte vom 8.4.1970).

Rudolf Kornwachs war es gelungen über mehrfache,geduldig geführte Gespräche mit den Gläubigern die Schulden auf RM.800.-zu reduzieren. Detaillierte Einzelheiten hierüber siehe Bericht vom 8.4.1970.

Die Annullierung des Vertrages mit Oberhausbauer Blessing bezüglich des Sportgeländes am Goldenen Bühl wurde von Blessing mit der Bedingung verknüpft,dass Fussballspielen auf dem fraglichen Platz mit sofortiger Wirkung verboten war. Rudolf Kornwachs musste diese Bedingung annehmen,der von Pfundstein seinerzeit unterschriebene Vertrag wurde in Gegenwart beider P^räteien vernichtet.

Die Verbandsspiele 1929/30 waren in Sicht und der VfB hatte kein Fussballplatz. Rudolf Kornwachs ging zur Stadtverwaltung und verhandelte mit dem Bürgermeister Gremmelsbach wegen eines geeigneten Geländes. Dabei war der Holzplatz an der Kaserne im Gespräch,er war da wo heute die Wohnungen des französischen Heeres gebaut sind. Oberbürgermeister Lehmann gab dem VfB die Erläubnis den Holzplatz,der die normale Grösse und Oberflächenbeschaffenheit eines Fussballplatzes hatte,als Fussballfeld zu benutzen.

Die erste notwendige Anschaffung auf dem neuen Gelände war ein Umkleidehäuschen. Wo aber das Geld hernehmen! Man fand ein Gönner in der Person des Herrn Brunner-Schwer (Saba). Das neue Umkleidehäuschen hatte drei Räume - 2 für Mannschaften und ein für den Schiedsrichter.

Verbandsspiele 1929/30

"A" Klasse Platz bei der Kaserne

Ausser der Feststellung,dass die erste Mannschaft des VfB in dieser Saison in der "A" Klasse spielte,konnte der Chronist keinerlei Aufzeichnungen finden.

Jahreshauptversammlung 1930

Am 30.Januar 1930 fand im Vereinslokal "zur Lilie" (heute Raff) eine Jahreshauptversammlung statt. Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Versammlung konnte der Chronist nicht finden.